

## 10 Jahre aidsfocus.ch: Für eine Welt ohne Aids

**(Bern, 28. November 2013) Der 1. Dezember ist Welt-Aids-Tag. Es ist der Tag der weltweiten Solidarität mit Frauen, Männern und Kindern, die von HIV und Aids betroffen sind. Obgleich im Einsatz gegen Aids beachtliche Erfolge erzielt worden sind, ist ein fortgesetztes Engagement unabdingbar, um eine Welt ohne Aids zu verwirklichen.**

Heute leben weltweit 35,3 Millionen Menschen mit HIV. Im Jahr 2012 konnten weltweit die Zahl der Neuinfektionen und der Aids-bedingten Todesfällen gesenkt werden, und mehr Menschen als je zuvor werden mit lebensnotwendigen Aids-Medikamenten behandelt. „Dank dem weltweiten Engagement und der massiven Ausweitung des Zugangs zu Therapien konnte die Aidsepidemie eingegrenzt werden. Erstmals können wir von einer Welt ohne Aids als realisierbarer Vision sprechen“, sagt Helena Zweifel, Koordinatorin der Fachplattform aidsfocus.ch.

Aber noch immer haben rund 7 Millionen Menschen keine Chance, mit Aids-Medikamenten behandelt zu werden. Noch immer werden jährlich 260 000 Kinder mit HIV geboren, obgleich dies verhindert werden könnte. Die im Engagement gegen Aids erzielten Erfolge bringen die Gefahr mit sich, dass Aids aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwindet und unter Umständen in den kommenden globalen Entwicklungszielen nicht mehr auftaucht. „Das wäre ein grosser Fehler“, sagt Helena Zweifel und warnt: „Aids ist noch immer der Killer Nummer eins in Ländern des südlichen Afrikas. Ein Nachgeben in unseren Bemühungen hätte fatale Folgen für die globale Gesundheit.“

Seit 10 Jahren arbeiten 26 Organisationen in der Fachplattform aidsfocus.ch zusammen, damit von HIV und Aids betroffene Frauen, Männer und Kinder in Entwicklungsländern hier in der Schweiz nicht vergessen gehen. Heute kann die Fachplattform aidsfocus.ch, ein Projekt des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz, ihr 10jähriges Jubiläum feiern. Doch dies ist nicht der Moment, sich auszuruhen. Auch künftig will sich aidsfocus.ch solidarisch und unermüdlich für eine Welt ohne Aids einsetzen und fordert anlässlich des Welt-Aids-Tages, dass alle Menschen, die einer Aidsbehandlung bedürfen, auch die lebensnotwendige Behandlung erhalten, dass kein Kind mehr HIV-positiv geboren wird, und dass HIV-positive Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder nicht diskriminiert und ausgegrenzt werden. Nur so kann das Menschenrecht auf Gesundheit verwirklicht werden, eine Voraussetzung für eine Welt ohne Aids.

### Weitere Informationen:

Helena Zweifel, Geschäftsführerin des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz und Koordinatorin von aidsfocus.ch: 079 385 23 68